



Stellungnahme der Bundesvereinigung LIBERALE MÄNNER für eine diskriminierungsfreie neutrale Sprache

Die Bundesvereinigung Liberale Männer e.V. spricht sich für die Verwendung der bisherigen bewährten neutralen Sprache als empfohlenen Standard bei allen öffentlich-rechtlichen schriftlichen und mündlichen Bekanntmachungen aus. Die Verwendung einer diskriminierenden geschlechterseparierenden Sprache soll vermieden werden und darf nicht verpflichtend sein. Eine diskriminierende geschlechterseparierende Sprache (z.B. Verwendung von "Innen", "*innen", ":innen", "/innen", "(innen)", "_innen" oder andere sprachliche Hervorhebungen) bevorzugt sprachlich Frauen und benachteiligt Jungen, Väter und Männer. Mehrzahlwörter sind im Deutschen ohnehin immer grammatisch weiblich und semantisch geschlechtsneutral.

Die Bundesvereinigung Liberale Männer e.V. spricht sich gegen die Sanktionierung (insbesondere durch eine schlechtere Bewertung von Studienleistungen oder andere Benachteiligungen) von Studenten (Männer, Frauen) aus, die sich weigern, eine diskriminierende geschlechterseparierende Sprache zu verwenden und stattdessen eine diskriminierungsfreie neutrale Sprache verwenden. Die Bundesvereinigung Liberale Männer e.V. unterstützt Initiativen (z.B. Petitionen von Studentenvereinigungen, Wissenschaftsorganisationen, Sprachvereinen, ...), die die Interessen von dadurch benachteiligten Studenten, Mitarbeitern und Bürgern vertreten.